

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2016

www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten



Jahr der Barmherzigkeit 2

Laudato Si 4

Feiert Eure Liebe 6

Sternsingeraktion 8

Jahr der Barmherzigkeit

Wenn Papst Franziskus meint „*der Hirte muss nach seinen Schafen riechen*“ - so ist damit Ähnliches gemeint wie es auch Christine Lavant in einem Gedicht ausdrückt: „*Ich weiß nicht, ob der Himmel niederkniet, wenn man zu schwach ist, um hinaufzukommen?*“

Die *Barmherzigkeit Gottes* - so der Papst - sei die Antwort auf diese Not. Er beruft sich auf die Bibel, die sagt, der persönliche Gott ist von sich aus und höchst persönlich heruntergekommen zu mir: ganz gleich, wer ich bin, wie ich lebe und in welchen Sackgassen ich stecke. Er kommt nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, er kommt herunter, weil ich selber zu schwach bin um hinaufzukommen. Zu ihm! Und in seinem Abstieg kennt er keine Grenze: in Armut geboren in einem Stall, heimatlos und auf der Flucht, von den Seinen vielfach nicht verstanden und als verrückt erklärt. Am Ende dann das Kreuz. Wir kennen diese Botschaft vom „*herabgekommenen*“ Gott, der sich zu und mit uns auf den Boden setzt und für immer dort bleibt.

Die Bibel lädt uns ein, *Barmherzigkeit*, diese „helle Seite“ Gottes kennen zu lernen und aus-zu-*üben*. Dies ist nachzulesen bei Lukas im Gleichnis vom Barmherzigen Vater (Lk 15, 11- 32). Der Evangelist Matthäus spricht im Kapitel 25 von *sieben Werken der Barmherzigkeit*:

Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote begraben.

Joachim Wanke, der Altbischof von Erfurt, hat diese *sieben Werke der Barmherzigkeit* neu formuliert (im Internet kann man es nachlesen):

Einem Menschen sagen:

Du gehörst dazu

Ich höre dir zu

Ich rede gut über dich

Ich gehe ein Stück mit dir

Ich teile mit dir

Ich besuche dich

Ich bete für dich

Menschen die niederknien und jene aufheben, die es selber nicht schaffen, das ist die Folge des Wunders vom *barmherzigen Gott*, der sich selber niederkniet, damals wie heute, der bei uns und mit uns am Boden sitzt. Diese Menschen erinnern uns daran, dass Gott um dich und mich weiß.

Das lateinische Wort *misericordia* legt es nahe: ein Herz (*cor*) für Menschen zu haben, die in der Misere (*miseria*) leben, in jeder Art von Misere und Not.

Und noch einmal Papst Franziskus: „*Heute* ist die Zeit der *Barmherzigkeit*“, für dich und für mich.

Josef Wolfsgruber

Neuer Bischof von Linz



Foto: Diözese

Am 17. Jänner 2016 übernahm der aus Haibach ob der Donau stammende Manfred Scheuer in einem feierlichen Gottesdienst im Linzer Mariendom das Bischofsamt. Er ist damit der 14. Bischof der Diözese Linz.

In der Predigt bei seinem Antrittsgottesdienst hat Bischof Manfred auch auf das heurige Jahr der Barmherzigkeit hingewiesen.

In seinem ersten Bischofswort zur österlichen Bußzeit thematisiert Diözesanbischof Manfred Scheuer Schuld, Vergebung und Versöhnung (nachzulesen unter <https://www.dioezese-linz.at/fastenzeit/hirtenbrief-2016-bischof-scheuer>).



„Vorwärts!“

Barmherzigkeit in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen

Einst war die Kanzel der bewusst höher gewählte Ort, um Christi Botschaft für die Gläubigen sicht- und hörbar zu machen. Diesen besonderen Ort haben wir heuer gewählt, um die eindringlichen Worte der sieben neuen Werke der Barmherzigkeit (nach Bischof J. Wanke, Erfurt) sichtbar zu machen. Sie passen sehr gut zum Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit, das in diesem Kirchenjahr weltweit gefeiert wird.

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.“ Mit diesen beiden kurzen und einfachen Sätzen beginnt das Schreiben zum Gnadenjahr der Barmherzigkeit von Papst Franziskus. Barmherzigkeit ist zweifelsohne ein – wenn nicht – *das* zentrale Thema des Papstes aus Lateinamerika. Franziskus kreist immer wieder um dieses Wort. Das unlängst erschienene Interview-Buch mit dem Papst trägt den Titel: „Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“. Dieser Titel – den der Papst in fünf Sprachen handschriftlich dem Buch vorangestellt hat – ist für ihn Programm. Er lässt tief in seine ganz persönliche Spiritualität blicken. Franziskus will eine nachgehende, sich um die Menschen sorgende – barmherzige und heilende Kirche. Das ist Dreh- und Angelpunkt für ihn. Bereits Anfang 2015 drückte er es so aus: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen. Vorwärts!“

Dieser Ruf „Vorwärts!“ soll uns durch die österliche Bußzeit und dann weiter in Richtung Pfingstfest begleiten und unser Denken und Handeln bestimmen.

Das wünsche ich uns allen!

Anton Kimla

Viele Menschen unserer Pfarre versuchen diesen Werken der Barmherzigkeit ganz konkret ihr Gesicht zu geben. Begegnung auf Augenhöhe ist dazu ein Schlüsselwort.

Ich sage dir:

Du gehörst dazu

Du gehörst dazu bedeutet für uns Offenheit für alle Menschen, um in den verschiedenen Gruppierungen mit ihren Talenten mitzuwirken. Egal ob Kirchenchor, Frauenbewegung, Männerbewegung, Jungschar oder einfach Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen - alle sind herzlich eingeladen dazuzukommen und mitzumachen.

Auch die Flüchtlinge, die in unserer Pfarre leben, freuen sich, wenn man auf sie zugeht. Es gibt so vieles, was wir für Menschen tun können, die ihre Heimat verließen, um bei uns in Sicherheit zu leben: ein freundliches Lächeln, ein Be-



such, eine geteilte Mahlzeit, geschenkte Zeit durch einen Spaziergang, ein Spiel, Üben der deutschen Sprache, konkrete Hilfe, gemeinsames Feiern, offenes Ohr für Sorgen, Freuden und Anliegen, Wahrnehmen der Bedürfnisse...

Ich rede gut über dich

Ich rede gut über dich in deiner An- und in deiner Abwesenheit.

In unserer Zeit, die sehr durch die digitalen Medien und Kommunikation im Internet geprägt ist, werden oft auch unreflektiert Halbwahrheiten von zweifelhaften Quellen übernommen. Als Christen sind wir angehalten, dass wir Nachrichten, die gegen Unbekannte gerichtet sind, die Angst schüren oder verallgemeinern, hinterfragen und ins rechte Licht rücken.

Ich gehe ein Stück mit dir

Einlassen auf die persönliche Welt anderer, ist bereichernd und herausfordernd. Dabei ein Stück des Weges miteinander zu gehen, stärkt die Verbundenheit. Aber auch im wahrsten Sinne des Wortes gehen wir miteinander, beim Pilgern und beim Wandern.

Ich besuche dich

Ich besuche dich: Ein Beispiel, wie das bei uns gelebt wird, ist der Besuch im Krankenhaus, der Abwechslung in den Alltag bringt für jene, die schon längere Zeit krank sind. Aber auch ein Besuch bei Alten oder Menschen ohne großes Beziehungsnetz bereitet Freude.

Ich höre dir zu

Oftmals verspürt man das Bedürfnis, über eigene Sorgen, die Trauer und manchen Kummer mit einem anderen Menschen zu sprechen. Manchmal fällt es uns schwer und wir wechseln lieber das Thema, anstatt das auszuhalten.

Ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitmenschen entlastet und stärkt, denn es bedeutet: Ich höre dir zu.

Ich teile mit dir

Bleiben wir offen für die Bedürftigkeit um uns, teilen wir. Mit Geldern der Caritas-Haussammlung werden Einheimische unterstützt, verschiedene Sammlungen fördern Projekte in der Welt.

Bei den Gramastettner-Geschäften Sparmarkt und Winklermarkt gibt es die Möglichkeit, Dinge des alltäglichen Bedarfs zu kaufen und für die Asylwerber zu hinterlegen. Weiters ist eine Bedarfsliste auf der Pfarrhomepage abrufbar. Diese ist auch in den beiden Asylhäusern ausgehängt. Wir haben ein Spendenkonto (IBAN: AT08 3413 5000 0701 2743) für unsere Asylwerber eingerichtet.



Ich bete für dich

Gott sei Dank beten viele Menschen in unserer Pfarre täglich den Rosenkranz. Sie beten für Menschen, die in Not geraten sind, die an einer schweren Krankheit leiden, die einen familiären Schicksalsschlag erlitten haben oder

um einen lieben Angehörigen trauern, für persönliche und weltweite Anliegen. Und von vielen wissen wir, dass sie andere immer wieder ins Gebet einschließen. Dieser wertvolle Dienst bereichert unsere Gemeinschaft.

Neue Pfarrleitung

Seit 1. Jänner 2016 gibt es in der Pfarre Gramastetten formell eine neue Leitungsform. Nicht mehr ein Pfarrer führt

die Pfarre, sondern die offizielle Leitung und Geschäftsführung der Pfarre hat

Diakon Mag. Anton Kimla in der Funkti-

on als Pfarrassistent übernommen. Ihm zur Seite steht als Pfarrmoderator der nun ehemalige Pfarrer Abt Dr. Reinhold Dessel, der für die priesterlichen Dienste verantwortlich ist.

Im Rahmen eines Festgottesdienstes am 24.1., erfolgte durch Dechant Dr. Hubert Puchberger, die offizielle Einführung in die jeweilige neue Aufgabe.

Die Pfarre bedankte sich bei beiden für ihr bisheriges, erfolgreiches Wirken und die Bereitschaft die neuen Funktionen zu übernehmen und so der Pfarre Gramastetten auch weiterhin die Treue zu halten.

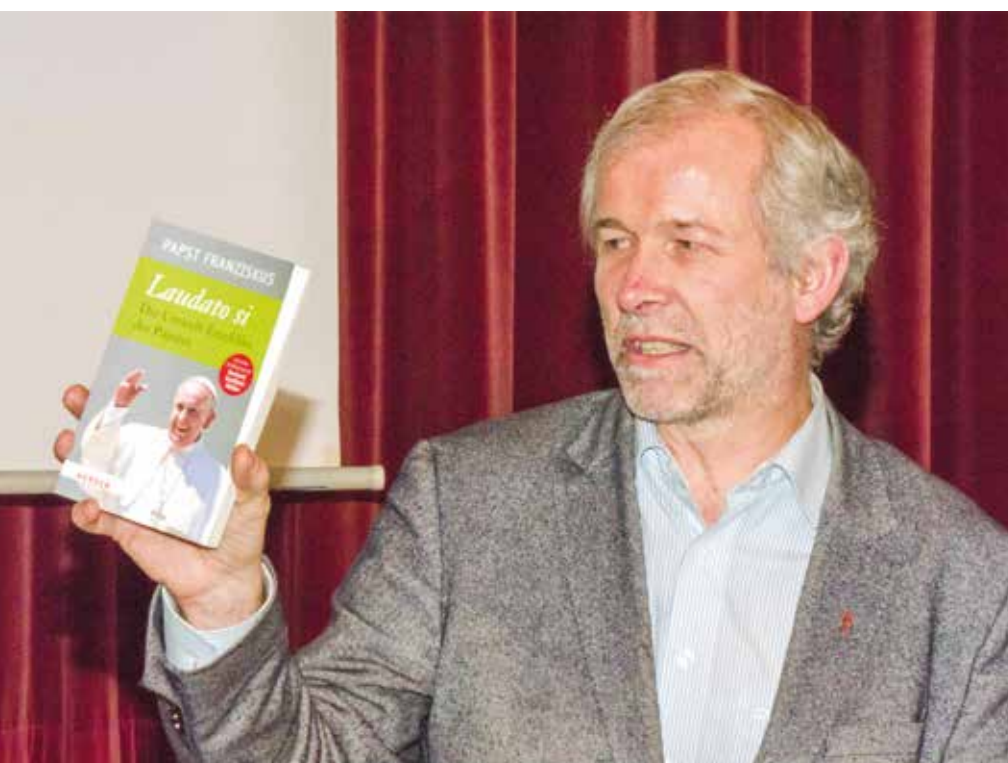
Ein besonderer Dank galt auch Altpfarrer P. Paulus, dem zu seinem Namenstag am 25.1. gratuliert wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die gesamte Pfarrbevölkerung zu einer Agape mit Brot und Wein ins Pfarrheim eingeladen.

Christian Hofer



Denkanstöße zu unserem Umgang mit der Schöpfung



Das kbw Gramastetten hat am 25. Jänner 2016 einen Vortrag über die Enzyklika von Papst Franziskus veranstaltet. Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger von der Katholischen Universität Linz hielt diesen beachtenswerten und sehr gut besuchten Vortrag. Er hat Lust aufs Weiterlesen in der Enzyklika „Laudato si“ gemacht und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer „Schwester Erde“ angeregt. Am Ende des Vortrags wurden Fragen der Zuhörer diskutiert.

Die Veranstaltung fand in der Begegnung des Referenten mit den Besuchern im Foyer des Pfarrheims einen gemütlichen Ausklang.

Anton Kimla

„Stern der Hoffnung“ - Hilfe für Mutter und Kind

Bischof Erwin Kräutler setzt sich für die Menschen im brasilianischen Amazonien ein. Im „Haus für Mutter und Kind“ finden Schwangere rund um die Geburt eine Bleibe. Die KMB Gramastetten unterstützte dieses Haus der Nächstenliebe im Rahmen der Adventsammlung SEI SO FREI. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern sowie den fleißigen Helfern.

Franz Burger



Foto: Alfred Madlmayr

kfb - aktiv in Kirche und Gesellschaft

Als Katholische Frauenbewegung sind wir eine Gemeinschaft von Frauen in der Kirche und wollen in der Gesellschaft auftreten: bewegt, beherzt und begeistert.

Die kfb unterstützt Frauen, ihre Persönlichkeit im religiösen, gesellschaftlichen und individuellen Bereich zu entfalten. Frauen werden ermutigt, eigenständig und schöpferisch zu leben.

Sie erfahren, dass sie füreinander Verantwortung tragen und ihre Anliegen selber zur Sprache bringen müssen.

Frauen finden in der kfb Zeit und Raum zur körperlichen und geistigen Erholung. Frauen erleben, dass unterschiedliche Lebensformen und -situationen zu einem geglückten Leben führen können. Die kfb unterstützt Frauen, die Vielfalt ihrer Begabungen und Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Frauen werden ermutigt, ihre Fähigkeiten in Familie, Wirtschaft, Politik und Kirche einzusetzen. Das Leitungsteam ist für die Dauer von fünf Jahren gewählt und der Mitarbeiterinnenkreis für diese Zeit eingesetzt. Am 2. April laden wir alle Frauen um 9.00 Uhr zu einem Frühstück ins Pfarrheim ein. Der Mitarbeiterinnenkreis und das Leitungsteam

werden bedankt und ein neues Team gewählt. Wir freuen uns über alle, die ihre Talente auch in Zukunft für unsere Gemeinschaft einsetzen. In unserer Pfarre haben wir über 350 Mitglieder. Da es immer schwieriger wird, Engagierte zu finden, wollen wir Projektverantwortliche finden, damit viele unserer Aktivitäten wie Frauennachmittag, Wallfahrten, Gottesdienste, Gratulationen, Aktion Familienfasttag, gemeinsamer Runden-

start, auch in Zukunft bestehen können. Genauere Auskünfte erteilen: Elisabeth Burgstaller (0664/7646714), Christine Haider (0664/73588380) oder Petra Burger (0664/9463869). Am Frauennachmittag am 19. Jänner wurde der Geist der kfb wieder spürbar: Gottesdienst, ermutigender Vortrag zum Thema Anerkennung und Wertschätzung sowie geselliges Miteinander.

Petra Maria Burger

Foto: Margarete Madlmayr



Unser Pfarrleben

Feiert Eure Liebe



Ein gelungenes „Fest der Liebe“ war die Valentinsfeier des FA Menschen in jeder Beziehung. Petra Burger und Ferdinand Aichinger führten durch einen Abend für verliebte, verlobte, verheiratete Paare. Die liebevollen Texte, die Petra Burger für dieses Fest zusammengestellt, bildeten dabei die Grundlage der guten Gedanken füreinander. Joschi und Hannah Matscheko sorgten mit Liedern über gelungene und schwierige Liebessituationen für den musikalischen Rahmen. Auch zur Agape im Pfarrheim durften wir noch viele Gäste willkommen heißen.

Sabine Birkbauer

Wir sind alle dazu bestimmt, zu leuchten



Auch heuer wurden wieder die Taufkinder des vergangenen Jahres und ihre Familien bei uns anlässlich „Mariä Lichtmess“ eingeladen.

Das Frauenmosaik, eine Gruppe der Katholischen Frauenbewegung, gestaltete für jedes Kind eine Kerze mit den Vornamen, die auch im Gottesdienst vorgelesen wurden.

Es ist schön, so viele junge Familien mit ihren Kindern im Gemeindegottesdienst und beim Pfarrcafé zu erleben.

Wir freuen uns über euch und wünschen euch alles Gute!

Petra Maria Burger

Benefizkonzert



Da auf dem Pfarrfriedhof eine Gedenkstätte für „still geborene Kinder“ errichtet wird, wurde am 26. Februar zu einem Benefizkonzert ins Pfarrheim eingeladen. Als „Still geborene Kinder“ gelten jene, die während der Schwangerschaft oder bei der Geburt sterben.

Der abwechslungsreiche Abend bot wunderbare Musik, Informationen und Gelegenheit, die Realisierung voran zu treiben.

Wir durften uns über zahlreiche Gäste freuen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Petra Maria Burger

Termine

Gramastetten

Samstag	12.3.	20.00: KMB Männertag
Freitag	18.3.	19.30: Bußgottesdienst mit anschließender Beicht- und Aussprachegelegenheit
Palmsonntag	20.3.	9.30: Palmweihe beim Gemeindeamt, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse
Gründonnerstag	24.3.	8.00: Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche 20.00: Abendmahlmesse, anschl. Betstunde
Karfreitag	25.3.	8.00: Kreuzweg in der Kirche 9.00: Kreuzweg der Minis, Jungschar und Firmkandidaten zur Bergkirche 15.00: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Betstunde 20.00: Karfreitagsbesinnung
Karsamstag	26.3.	9.00: Betstunden beim Hl. Grab lt. Verkündzettel 20.00: Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Osteramt und Speisenweihe
Ostersonntag	27.3.	9.45: Hochamt
Ostermontag	28.3.	9.45: Gottesdienst
Samstag	2.4.	9.00: kfb - Jahreshauptversammlung
Samstag	9.4.	20.00: KMB „Biblisches - serviert mit Wein“
Sonntag	17.4.	9.15: Erstkommunion
Donnerstag	28.4.	19.30: kbw-Filmabend „Welcome Home“
Samstag	30.4.	6.00: kbw-Wanderung „Heim-Weg“
Sonntag	1.5.	9.45: ORF Radiomesse
Pfingstmontag	16.5.	9.30: Pfarrfirmung
Sonntag	5.6.	Pfarrwandertag in Neußerling
Donnerstag	30.6.	kfb - Buswallfahrt

Neußerling

Samstag	19.3.	9.00: Festgottesdienst 70-Jahr Jubiläum
Gründonnerstag	24.3.	20.00: Abendmahlmesse mit den Erstkommunionkindern
Karsamstag	26.3.	16.00: Anbetungsstunde
Ostersonntag	27.3.	8.30: Hochamt
Ostermontag	28.3.	8.30: Wortgottesfeier
Sonntag	10.4.	9.00: Erstkommunion



Taufen

Maja Sophie - Christoph Reindl und Lisa Oberneder
Jonathan - Alexander Hofer und Julia Mairhofer
Luca - Andreas und Martina Stadler
Ada Helena - Johannes und Nicole Nestler
Maximilian - Florian und Olha Klöckl
Niklas - Florian Pilz und Daniela Venzl
Fabian - Jürgen Gass und Sandra Rudlstorfer



Todesfälle

22.11.: DI Till Edwin Thilo (63), Salzburg
 06.12.: Handlbauer Maria (91), Wöranstraße 5
 03.01.: Hammerschmied Franz (70), Schmiedberg 27
 08.01.: Füreder Rupert (86), Osbergerweg 3
 14.01.: Steidl Elias, Schmiedberg 41
 24.01.: Dutzler Elisabeth (86), Marktstraße 2
 31.01.: Höglinger Frieda (78), Limberg 8

Abenteuertag - Opa-Papa-Kind-Tag

am Freitag, 20.05.2016
 bei Regenwetter Ersatztermin:
 Freitag, 10.06.2016
 Treffpunkt: 16.00 Uhr beim Rodlbad
 Veranstalter: FA Menschen in jeder Beziehung

Kinder und Jugend

Schön, dass ihr da seid



Foto: Otto Schöffl

Um die Ausbildung der Ministrantinnen und Ministranten in Neußerling kümmern sich Richard Fuchs, Andrea Höglinger, Laura Burgstaller und Ursula Schöffl.

Drei SchülerInnen der zweiten Klasse Lina Neumaier, Thomas Schützer und Michael Rabeder wurden am Sonntag, 24. Jänner in den MinistrantInnenendienst aufgenommen.

Die „Großen“ Minis Claudia Eder, Dominik Birngruber, Johanna Kapeller, Ines Pötzlberger und Iris Burgstaller erhielten von Abt Reinhold eine kleine Anerkennung für ihre geleisteten Dienste.

Marianne Obermüller

Wir bauen eine gerechte Welt



Foto: Margarete Madlmayr

Ein besonderer Dank gilt heuer wieder unseren Sternsängern.

Ohne das besondere Engagement Ehrenamtlicher ist die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar nicht durchführbar.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene setzten ihre Talente und ihre Freizeit dafür ein, um Menschen aus ärmeren Ländern zu helfen und ihnen so ein menschwürdigeres Leben zu ermöglichen. Die sehr schöne Summe von € 12.704,60 (inkl. Neußerling) wurde gesammelt. Herzliches Vergelt's Gott dafür!

Anton Kimla

Jungscharlager 2016

7.8. - 12.8.2016
in Strögen/NÖ

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/
Druck: almmedia, Eidenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29.05.2016